



## Singlecut Trem PRS SE

In der beliebten PRS-SE-Reihe gibt es nun auch das Singlecut-Trem-Modell. Die SE Singlecut mit Stop Tail wurde bereits auf der Namm Show 2006 vorgestellt; an gleicher Stelle kam in diesem Jahr die ergänzende Modellvariante mit Vibrato-System hinzu.

Die PRS-SE-Singlecut-Reihe hat im Prinzip noch ältere Wurzeln. Bereits ab 2002 gab es das Mark Tremonti-Modell und auch die SE Soapbar mit P90-Pickups. Dann aber erzwang der Rechtsstreit mit Gibson die Einstellung der Single-Cut-Produktion. Die Auseinandersetzung ging 2005 zugunsten von PRS aus und die Single Cuts kehrten umgehend ins Programm zurück. Immerhin 10 verschiedene Modelle stehen in der beliebten SE-Serie inzwischen zur Wahl. Sowohl die Gradlinigkeit der Produkte in Sachen Design und Ausstattung, als auch die Fertigung in einer führenden koreanischen Fabrik unter strenger Kontrolle der Auftragsfirma lassen sich als Gründe für den großen Erfolg von PRS im hart umkämpften Midprice-Sektor anführen. Die aktuelle SE Singlecut Trem gibt es heute optional zum gleichen Preis wie das Schwestermodell mit fester einseitiger Brücke.

### konstruktion

Der Korpus der SE Singlecut wurde aus zwei Teilen Mahagoni gefügt. Die darauf gesetzte Decke aus Ahorn besteht aus drei miteinander verleimten Teilen. Das lässt sich bei dem vorliegenden Modell dank der rundum dünnen deckenden Lackierung in Opaque Black bei entsprechendem Lichteinfall und gespitztem Auge zunächst lediglich vermuten, aber der Blick von hinten auf den nur klar lackierten Rand der Decke

### ÜBERSICHT

**Fabrikat:** PRS SE  
**Modell:** Singlecut Trem  
**Herkunftsland:** Korea  
**Typ:** Solidbody-E-Gitarre  
**Mensur:** 635 mm  
**Hals:** Mahagoni, eingeleimt, Palisandergriffbrett, 22 Bünde  
**Halsform:** Wide Fat  
**Halsbreite:** Sattel 43,5 mm; XII. 53,0 mm  
**Halsdicke:** I. 21,4 mm; XII. 23,0 mm  
**Korpus:** Mahagoni  
**Oberflächen:** Opaque Black, hochglänzend lackiert  
**Tonabnehmer:** 1x PRS Treble, 1x PRS Bass Humbucking Pickups  
**Bedienfeld:** 1x Volume, 1x Tone, Dreiweg-Schalter  
**Steg:** PRS designed Tremolo  
**Sattel:** Kunststoff  
**Hardware:** verchromt  
**Mechaniken:** PRS, gekapselt  
**Gewicht:** ca. 3,5 kg  
**Linkshandmodell:** nein  
**getestet mit:** Matchless Clubman 35, Vox AC30, Fender Bandmaster  
**Vertrieb:** Meinl  
*D-91405 Neustadt/Aisch*  
*www.musik-meinl.de*  
*www.prsguitars.com*  
**Preis:** ca. € 875 mit Gigbag

Franz Holtmann

(Fake Binding) bestätigt den Eindruck. Der Ahorndecke wurde ein leichter Konturschnitt umlaufend auf die Ränder zu verpasst, ergänzt durch die typische Kehlung im Cutaway. Der weitgehend plan belastete Boden zeigt gut gerundete Ränder. Zudem gibt es im Anlagebereich eine weiche Ausbuchtung.

Der eingeleimte Hals mit Wide-Fat-Profil und 63,5 cm Mensur besteht ebenfalls aus Mahagoni. 22 sauber gesetzte und glatt polierte Bünde mittleren Jumboformats

sowie Moon Inlays teilen sich das Griffbrett aus Palisander. Der leicht abgewinkelte Kopf wurde angesetzt, ist mit großen gekapselten PRS Tunern ausgestattet und gewährt Zugang zum eingelegten Halsstab. In Ergänzung zum Modell mit einteiligem PRS Tailpiece gibt es die vorliegende SE Singlecut Trem mit einem an vier Federn aufgehängten, frei schwebenden PRS-Vibrato-System inklusive beweglicher Bökkchen und Einsteckarm.

Als Tonwandler stehen in cremefarbenen Rähmchen aufgehängte „PRS designed Treble and Bass Humbucking Pickups“ mit offenen Spulen zur Verfügung, die über einen hinten unten auf die Decke gesetzten Dreiweg-Toggleswitch geschaltet und mit jeweils generellen Volume- und Tone-Reglern verwaltet werden. Die Kabelbuchse befindet sich in der unteren Zarge; große Gurtpins machen die Ausstattung komplett.

Die SE Singlecut wurde mit hohem industriellen Standard in Korea gefertigt. Bei den alternativ lieferbaren transparenten Farben Blue Matteo, Gray Black und Tobacco Sunburst hat man übrigens die Ahorndecke aus optischen Gründen um ein attraktives „Flame Maple“-Furnier ergänzt.

## praxis

Die SE Singlecut wird, wie das große PRS-Vorbildmodell auch, dem Anspruch von uns Spielern auf ein in jeder Hinsicht komfortables Instrument durchaus gerecht. Mit dem Wide-Fat-Profil hat PRS ein sehr ausgewogenes Hals-Shaping gefunden, das offenbar auf große Akzeptanz beim Publikum trifft. Der rundliche Handfüller bietet beste

Bedingungen für ein weitgehend ermüdungsfreies Spiel und unterstützt quasi nebenbei auch noch die substanziell gesunden Schwingverhältnisse. Der weich gestaltete Übergang vom Hals zum Korpus und das bestens austrierte Cutaway gewähren auch in den hohen Lagen freien Griffbrettzugang. Die Gitarre ist mit 3,5 kg von eher angenehmem Gewicht, liegt gut am Körper und verhält sich am Gurt vollkommen ausgewogen.

Der akustische Klangeindruck ist zunächst geprägt von einem harmonisch geschlossenen Akkordbild, das kraftvolle Mitten als Herznote eines ansonsten offen und frei tönenden Tutti der Stimmen anbietet. Die Bässe erscheinen wohl gewichtet und die Höhen öffnen sich mit klarer Definition. Von der Konstruktion her ergibt sich bei der SE Singlecut Trem also ein stimmiges Bild und das verspricht Gutes für die elektrische Tonwandlung.

Am Amp erweisen sich die PRS-Treble- und Bass-Humbucking-Pickups dann auch als angemessene Partner für die Übertragung der essenziellen Grundeigenschaften der Gitarre. Der Bass-Pickup am Hals (ca. 8,4 kOhm) bringt einen überaus soliden Basisklang ans Ohr, der seinem Namen alle Ehre macht. Er hat etwas Jazziges an sich, kommt aber in klaren Klangfeldern durchaus universal zurecht. In Zerrpositionen sorgt er für angenehmes tiefes Raunen, für einen tragenden voluminösen Ton voller Sangeskraft.

Der Wechsel in die Zwischenposition knipst das Licht an. Es wird deutlich heller und offener, ein Klangverhalten also, das sich sehr schön für alle rhythmisch orientierten Spielweisen eignet und mit viel Glocke antritt. Das kommt auch gut in leicht angezerrten Einstellungen und gurgelt ganz nett unter Volldampf.

Der Treble Pickup am Steg ist nun auch kein Dampfhämmer, sondern bietet mit einem Widerstand von etwa 9,4 kOhm eine maßvolle Tonübertragung ohne jegliche Überzeichnung. Clean Sounds kommen demgemäß ausgeglichen und mit frischer Höendarstellung zu Gehör. Akkorde bleiben durchsichtig und mit ebenmäßiger Gewichtung in der harmonischen Stimmverteilung, eignen sich also auch noch bestens für das rhythmische Begleitspiel. Die kraftvolle Tonwandlung überzeugt natürlich erst recht in Overdrive-Schaltungen. Der Ton steht fest, schwingt lang und gleichmäßig aus, hat bei allem Biss aber noch etwas Sahniges – sehr schön!

Das Tremolo ist weich aufgehängt und ruht in den Nuten unter den Köpfen seiner sechs Schrauben recht hoch wie auf Brückenpfeilern. Die Oberfläche wurde löblich kantenfrei weich gestaltet und ein leichtes Aufsetzen

des Handballens bringt das System trotz seiner schwebenden Einrichtung noch nicht aus der Ruhe. Die Saiten lassen sich etwa einen Ganzton aufwärts modulieren; abwärts geht es bis die Drähte wie abge-gossene Spaghetti auf dem Griffbrett schlabbern. Solche extremen Aktionen quittiert das Vibrato-System allerdings mit deutlichen Verstimmungen. Bei moderatem Gebrauch funktioniert es aber weitgehend stimmstabil.

## resümee

Die PRS SE Singlecut Trem ist eine weitere schlagkräftige Variante in der erfolgreichen Korea-Serie des amerikanischen Herstellers. Zu einem günstigen Preis erhält der Käufer eine leistungsstarke Gitarre, die auch professionellen Ansprüchen unbedingt gerecht wird. Die Konstruktion ist schlüssig, das Schwingverhalten ausgezeichnet, die Tonwandlung kraftvoll rund und auch die Handhabung lässt kaum Wünsche offen. So scheint auch der Erfolg der SE Singlecut mit Vibrato-System fast schon garantiert, denn in ihrer Preisklasse kann sie der Konkurrenz gelassen entgegentreten. Wem die große PRS Singlecut finanziell zu weit entfernt erscheint, der sollte durchaus einmal den persönlichen Test mit einer dieser Singlecut-Light-Versionen ins Auge fassen. In Summe: Prima Gitarre! ■

## PLUS

- Konstruktion
- Basisklang
- Schwingverhalten
- Pickups
- Sounds
- Hals
- Verarbeitung
- Preis/Leistung

